

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den CaSu Infobrief 15/2023, mit Informationen aus der CaSu und Fachinformationen zur Suchthilfe zu Ihrer Kenntnis.

Aus der CaSu

- Termine und Veranstaltungen CaSu

▪ **CaSu-Fachtage und Mitgliederversammlung**

- ✓ **CaSu-Fachtage**, am **23./24. November 2023** im Stadthotel Münster

In diesem Jahr stehen die Fachtage der Bundesarbeitsgemeinschaft Caritas Suchthilfe - CaSu unter dem Titel **„Jenseits von Standards!? – Vernetzte Vielfalt in der Suchthilfe“**.

Das Programm der Tagung, wie alle relevanten Informationen zur Tagung finden Sie auf unserer Website unter:

Bitte benutzen Sie

- für Ihre **Anmeldung** den Link unter <https://www.caritas-suchthilfe.de/anmeldung-casu-fachtage-mv-muenster-2023>
- und zum **Tagungsprogramm** www.caritas-suchthilfe.de (Deckblatt Flyer anklicken).
- Vergünstigte **Veranstaltungsticket der DB** zur Hin und Rückfahrt nach Münster. Buchen können Sie über den folgenden Link <https://db-vat-prd.db-app.de/?event=10580&language=de>

Bitte beachten Sie!

- *Die Anmeldung zu den CaSu-Fachtagen 2023 ist ausschließlich online möglich.*
- *Die Zimmerkontingente im Tagungshotel zur Übernachtung im Rahmen der Fachtagung und Mitgliederversammlung, können ausschließlich über die CaSu gebucht werden (Anmeldebogen).*
- *Über die Online-Anmeldung zu den Fachtagen haben Sie auch die Möglichkeit, sich zur Mitgliederversammlung anzumelden. Die Einladung zur Mitgliederversammlung mit zusätzlicher Anmeldeöglichkeit erfolgt postalisch und geht Ihnen spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin zu.*

- ✓ **Mitgliederversammlung CaSu 2023**, am **22. November** im Stadthotel Münster

Bitte beachten Sie: In diesem Jahr finden Nachwahlen für den CaSu-Rat (ehemals CaSu-Vorstand) statt. Wegen Rentenbedingten Ausscheidens eines CaSu-Rats-Mitglieds steht ein Platz im CaSu-Rat zur Nachwahl. Wenn Sie interessiert sind für den CaSu-Rat zu kandidieren, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der CaSu. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und nehmen Sie in die Kandidatenliste auf. Die

Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten Sie bis spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin per Post.

▪ **Kooperationstagungen**

Gemeinsame Infoveranstaltung von fdr+ und CaSu, am 17. Oktober 2023, 11:00 bis 13:30 Uhr, online

„Chancen der Reform der Psychotherapieausbildung für Suchthilfeeinrichtungen“

Mit der Reform der Psychotherapieausbildung im Jahr 2020 und der damit verbundenen Neuordnung der Weiterbildung Psychotherapeut_innen sind auch große Perspektiven für die Beteiligung der ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Suchthilfe, als mögliche Weiterbildungsstätten für die Psychotherapie-Weiterbildung, verbunden. In der digitalen Veranstaltung wollen wir Sie über den Stand und die Entwicklung der Psychotherapie-Weiterbildung informieren und mit Ihnen die Chancen und Risiken für Einrichtungen der Suchthilfe ausloten.

Die Informationsveranstaltung richtet sich in erster Linie an Leitungen von ambulanten, teilstationären und stationären Suchthilfeeinrichtungen sowie ärztliche und psychologische Psycho-therapeut*innen

Das Programm zur Infoveranstaltung finden Sie beigefügt. Die Anmeldung ist ab sofort und bis zum 10.10.2023 unter anmeldung@fdr-online.info möglich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Nach Anmeldung erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung den Link zur Online-Einwahl.



2023-10-17_Einl...

- ✓ **Ausblick:** Der kommenden **verbändeübergreifende Fachtag soziotherapeutische Einrichtungen** findet am **5. November 2024** erneut im Haus der Kirche in Kassel statt.

▪ **Stellenanzeige – Leitung Geschäftsstelle BAG CaSu**

Zum **1. März 2023** findet eine Neubesetzung der Stelle der Leitung der Geschäftsstelle der BAG CaSu in der BAG CaSu im DCV statt. Herr Bürkle scheidet als langjähriger Stelleninhaber rentenbedingt aus den Diensten des DCV aus. Beigefügt finden Sie die Stellenanzeige für die Leitung der Geschäftsstelle der BAG CaSu zu Ihrer Kenntnis. Diese wurde heute, 19.07.2023, über die Stellenportale des DCV veröffentlicht. Die BAG CaSu hat die Stellenanzeige darüber hinaus in weiteren Portalen veröffentlicht.

Ziel in CaSu und DCV ist es, die Stelle möglichst nahtlos mit jemanden besetzen zu können, der über entsprechende Fachkenntnisse in der Suchthilfe verfügt. Deshalb würden wir uns über Bewerbungen aus den eigenen Reihen besonders freuen.

Ihre Fragen beantworten gerne: Stefan Bürkle, 0761 200-303, stefan.buerkle@caritas.de und Stephan Hirsch, 069 743 480-41, Stephan.Hirsch@jj-ev.de



1157_1161
Leitung der Ges...

- **CaSu-Rat:** Der CaSu-Rat trifft sich in diesem Jahr noch zu folgenden Terminen:
✓ Sitzung CaSu-Rat, 25.09.2023, virtuell

- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 22.11.2023, Kolpinghotel Münster
- **Arbeitsgruppen BAG CaSu aktualisiert**
 Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der CaSu (Silke.Strittmatter@caritas.de, 0761 200-363; Stefan.Buerkle@caritas.de, 0761 200-303). Die folgenden Treffen der Arbeitsgruppen in Präsenz- oder Videokonferenzen in diesem Jahr sind:
 - ✓ **AG Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe: 10. - 11.10.2023**, Aachen, Caritasverband (Organisation KAG W)
 - ✓ **AG Drogenarbeit: 12.-13.10.2023**, Fachklinik Tauwetter, SKM Köln (Themen: Fachbezogener Austausch zu aktuellen Themen der Einrichtungen und Drogenarbeit; Fachthemen werden im Vorfeld der Veranstaltung erfragt und festgelegt)
 - ✓ **AG Glücksspielsucht: 26.10.2023, 10:00 - 12:00 Uhr**, virtuell. Interessierte zur Teilnahme bitte in Geschäftsstelle CaSu melden. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler zur Teilnahme an der AG auf
 - ✓ **AG ARS: 07.12.2023, 10:00 – 12:00 Uhr**, virtuell (Themen: Erfahrungsaustausch der ambulanten Einrichtungen zu aktuellen Themen der ARS)
 - ✓ **AG CMA / Eingliederungshilfe: 24.10.2023, 10:00 – 12:00 Uhr**, virtuell (Themen: Erfahrungsaustausch der beteiligten Einrichtungen; Umsetzung BTHG – u.a. Fachkonzept; Fachthemen Eingliederungshilfe; BTHG Konzept - ältere und pflegebedürftige Sucherkrankte)
 - ✓ **PAG Cannabis-Gesetzgebung:** Die Bundesregierung hat den Entwurf eines „Gesetzes zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften (Cannabisgesetz – CanG)“ vorgelegt, der noch dieses Jahr durch den Bundestag gehen soll. Das wird Auswirkungen haben auf Prävention, niedrigschwellige Suchthilfe, die Beratung von Konsumierenden und Angehörigen sowie die Medizinische Rehabilitation und möglicherweise auf die Haltung und das Selbstverständnis in den Teams der Suchthilfeeinrichtungen. Mit besonderem Bezug auf die Einrichtungen der Suchthilfe, wird die CaSu deshalb eine Projektarbeitsgruppe (PAG) Cannabisgesetz bilden, die für die Mitgliedseinrichtungen der CaSu und deren Mitarbeitende Hilfestellungen erarbeiten, sich zu den anstehenden Veränderungen positionieren, konkrete Auswirkungen auf die Suchthilfe erfassen und Maßnahmen zur sachgerechten Begleitung vorschlagen soll. Die PAG soll ihre Arbeit in diesem Herbst beginnen.

Fachinformationen

- Rehabilitation

- **Kontakte und Kommunikation DRV Bund – aktuell:** Aus den Einrichtungen der Suchthilfe vermehrten sich die Hinweise um die schwieriger gewordene Kontaktaufnahme mit der DRV Bund und der fehlenden Rückrufe durch die Rentenversicherung zum Antragswesen in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker.
 Die uns vorliegenden Kontaktdaten mit der DRV „Kontakte und Kommunikation“ stammen aus dem Jahr 2018. Auf Nachfrage der CaSu an die DRV Bund zur Gültigkeit der Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten hat die DRV folgende Information gegeben:

 Zur Optimierung der Kommunikation und der Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme externer Stellen und der Versicherten wurde seitens der DRV ein neues Kundenservicecenter eingerichtet, das nach Anlaufphase **ab Juli 2023** seine Arbeit aufgenommen habe. In dieser neu geschaffenen Abteilung wird die gesamte „Kundenkommunikation“ bearbeitet, auch für den Bereich medizinische Rehabilitation.

Die bisher bekannten Telefonnummern der DRV Bund sind weiterhin gültig und wurden in das neue Telefonsystem integriert.

Wichtig ist: Der bisherige Reha-Rückruf-Service per Mailanfrage wird nicht mehr angeboten. Alternativ können Rückrufanfragen online an drv@drv-bund.de gesandt werden (siehe beigefügtes Infoblatt „Kontakte und Kommunikation“, Stand 01.07.2023).

Die DRV Bund weist auf gewisse Anlaufschwierigkeiten in der neu geschaffenen Abteilung, auch wegen eines stark gestiegenen Anrufaufkommens hin, die sie möglichst zeitnah beheben möchten.



DRV
Bund_Infoblatt_...

- **Rundschreiben DRV Bund 19/2023 - Wegfall des Kurzantrags G0101:** Mit dem Rundschreiben weist die DRV Bund darauf hin, dass mit dem Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen auch der in dieser Phase eingeführte Kurzantrag G0101 gegenstandslos geworden ist und entfällt, siehe beigefügtes Rundschreiben.



lr_19_2023_We
Kurzantr...

- **20. Deutscher Rehatag, 22.09.2023:** Beigefügt finden Sie das Programm zum diesjährigen Deutschen Rehatag, der am 22. September in der Seenlandklinik Lindenhof, Gunzenhausen, durchgeführt wird. Der Fachtag steht unter dem Motto „Reha stärkt Familien“. Als Besonderheit des diesjährigen Fachtages ist aus Sicht der Suchthilfe der Vortrag zum Thema „**Die vergessenen Kinder – Kinder von suchtkranken Eltern**“ von Gotthart Lehner, Leiter der Fachklinik Haus Immanuel, Thurnau-Hutschdorf.



Programm 20.
Deutscher Reha-...

- **Nutzung von Gesundheitsdaten – Stellungnahme**

Der DCV hat hierzu eine Stellungnahme verfasst, in deren Erarbeitung die CaSu einbezogen war. U.a. geht es bei diesem Gesetzentwurf um die „Weiterverarbeitung von Versorgungsdaten zur Qualitätssicherung, Patientensicherheit und zu Forschungszwecken“ Wichtig war uns, bei der Datenweitergabe die Wahrung der Patient_innenrechte und des Berufsgeheimnisses nach § 203 StGB sowie deren Ausweitung über die Berufsgruppe der Ärzt_innen hinaus, wie im Gesetzentwurf benannt, auf alle Heilberufe/Gesundheitsberufe, zu bestärken.



DCV_Stellungna...

- **Schreiben DRV Bund – Förderung Suchtreferent_innen der Selbsthilfe**

Die DHS ist mit einem Schreiben an die DRV Bund, Herrn Konrad, herangetreten, um eine Beantragung der Anhebung der Zuwendungen für die Suchtreferent:innen der Selbsthilfe ab 2025 anzusprechen. Die Arbeit der Suchtreferent_innen wird durch die DRV Bund jährlich gefördert. Hintergrund des Schreibens: mit der Anhebung um 4% ab dem 01.01.2024 ist die aktuelle Kostenentwicklung nicht zu tragen. Turnusgemäß wäre eine weitere Anhebung erst zum 1.1.2026 vorgesehen. Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung, u.a. Tarifsteigerungen, fordert die DHS eine Anhebung der Zuwendungen auf 6%. Beigefügt finden Sie das Schreiben der DRV sowie die Antwort der DRV Bund, in der die DRV die DHS bittet, ihren Antrag auf Erhöhung bis zum Ende des 3. Quartals 2023 zurückzustellen, um die Ausgang der laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst für den Bund und die Kommunen abwarten zu können.



3-08-14-Schrei 2023-03-23
an DRV Bu... Antwortschreibe...

- Cannabisregulierung – aktuelle Entwicklungen und Informationen

- **Gesetzesvorlage: Ausbildung der Präventionsbeauftragten der Anbauvereinigungen:** Nach Informationen der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (hls) wird derzeit durch das Bundesministerium für Gesundheit geprüft, ob nach Verabschiedung der Gesetzentwurfs im Bundeskabinett eine Ausschreibung zur Erstellung eines bundeseinheitlichen Curriculums für die Ausbildung der Präventionsbeauftragten der Anbauvereinigungen, wie im Gesetzentwurf vorgesehen, erfolgen kann. Ziel ist es, ein einheitliches Curriculum für diese Ausbildung zu entwickeln, das bundesweit eingesetzt werden kann.
- **Bayern setzt den Schwerpunkt auf Aufklärung und Prävention statt auf Cannabis-Legalisierung:** Der Bayerische Gesundheitsminister Holetschek benennt Professor Romanos zum Sonderbeauftragten für Prävention für psychische Gesundheit und Sucht. Weiter lesen siehe beigefügte Pressemitteilung vom 14.08.2023.



WG: Newsletter
StMGP - Presse...

- **Großer Andrang auf sog. „Cannabisclubs“ – irreführende Begrifflichkeit:** In Medien, wie auch in der vorliegenden Ausgabe zum „Aerzteblatt“ ist aktuell zu lesen, dass angesichts der geplanten Freigabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken, sich bereits jetzt an vielen Orten Menschen zu den sogenannten „Cannabis Social Clubs“ zusammenfinden. In einigen Bundesländern sei der Run so groß, dass diese Clubs keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen. Das ist insofern irreführend, als das Deutsche Pondeau-Modell zu den besagten „Cannabis Social Clubs“ (wie in anderen Ländern zu finden) den Konsum in diesen „Clubs“ untersagt. Im Gesetzentwurf ist auch, im Unterschied zu den Eckpunktepapieren der Bundesregierung, nicht mehr von Clubs, sondern von „Anbauvereinigungen“ die Rede. Diese haben den Zweck des gemeinschaftlichen Anbaus bzw. der Abgabe von Cannabis an ihre Mitglieder, ...weiter lesen.
- **Cannabis und Straßenverkehr:** Im Rahmen der geplanten Freigabe von Cannabis zu Genusszwecken ist kein generelles Verbot im Straßenverkehr geplant. Stattdessen sollen – wie heute schon beim Alkohol (0,5 Promille)– Grenzwerte definiert und von der Polizei kontrolliert werden, so der Bundesgesundheitsminister Lauterbach. Die Grundlagen für die wissenschaftliche Ermittlung der Grenzwerte, im Rahmen der

Ordnungswidrigkeitenvorschrift des § 24a StVG, würden derzeit im Bundesverkehrsministerium geprüft werden, [...weiter lesen](#).

- **Ruf nach Nachbesserung:** Mit Vorlage des Gesetzentwurfs werden auch viele Rufe zur Nachbesserung deutlich: U.a. fordert die Vorsitzende im Gesundheitsausschuss, Kirsten Kappert-Gonther (Grüne), den Konsum von Cannabis auch in den Anbauvereinigungen, nach dem Modell der sog. „Cannabis Social Clubs“ anderer Länder, zu erlauben. Die bürokratischen Hürden müssten gesenkt werden, um auch wirkliche Alternativen zum Schwarzmarkt zu schaffen. Dagegen formiert sich die Union, mit der Begründung „medizinisch nicht verantwortbar“ ziemlich geschlossen gegen die Pläne der „Legalisierung“ [...weiter lesen](#)
- **Wie andere Länder Cannabisregulierung regeln:** Im beigefügten Beitrag des Ärzteblattes finden Sie einen Kurzüberblick zu Regelungen in unterschiedlichen Ländern der Welt zu Cannabis. [...weiter lesen](#). Ausführlichere Informationen zu den Ländervergleichen finden Sie u.a. auch in einem Papier des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages von 2019.



2019Ländervergl...

- Aktuelle Zahlen zur Entwicklung der Eingliederungshilfe

In ihrem Newsletter stellt der Fachverband CBP (Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.) wesentliche Daten zur Entwicklungen der Eingliederungshilfe zusammen. Diese Daten gehen zurück auf den Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und Eingliederungshilfe Bericht 2023, Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS). Der aktuelle Kennzahlenvergleich für 2023 aus Daten, die Ende 2021 vorlagen, liegt öffentlich vor. U.a. weist

Weitere Informationen siehe beigefügter Infobrief CBP sowie den Link zum Bericht

[Kennzahlenvergleiche - BAGüS \(bagues.de\)](#)



CBP-Info:
Aktuelle Zahlen ...

- OZG – Digitales / Sozialplattform und Espresso Runde

Die beigefügte Präsentation aus der sog. Espresso Runde vom 02.08.2023 gibt einen guten Überblick zum Stand der Sozialplattform sowie zu den weiteren Terminen.



Präsentation_11te
Espresso-Run...

- Neuer Beitrag auf KONTUREN: Ambulante und stationäre Suchtrehabilitation

Im vorliegenden Beitrag werden aktuelle Daten der Deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) zur Fallzusammensetzung mit den Ergebnissen bei ambulanten und stationären Entwöhnungsbehandlungen aufgrund alkohol- bzw. cannabinoidbezogener Störungen verglichen. Zusammenfassend kommt der Beitrag von PD Dr. Larissa Schwarzkopf, Monika Murawski, Carlotta Riemerschmid und Jutta Künzel, IFT München zum Ergebnis, „dass ARS und STR (Stationäre Suchtrehabilitation, Anmerkung CaSu) unterschiedliche Personengruppen erreichen und nicht per se individuell austauschbare Behandlungsangebote darstellen. Da es die Aggregatdaten der DSHS nicht erlauben, soziodemographische und störungsbezogene Unterschiede zwischen ARS-Klientel und STR-Klientel statistisch zu berücksichtigen, ist ein Vergleich der „Effektivität“ von ARS und STR grundsätzlich nicht angebracht. Vor dem

Hintergrund der komplexeren Problematik der STR-Fälle ist der fehlende Unterschied zwischen beiden Behandlungsansätzen hinsichtlich Haltequote und Anteil an Fällen mit verbesserter Suchtproblematik allerdings positiv zu werten. Anscheinend gelingt es ARS und STR gleichermaßen gut, ihre spezifische Klientel bedarfsgerecht durch die Entwöhnung zu begleiten.“
Den vollständigen Beitrag finden sie auf KONTUREN online
<https://www.konturen.de/fachbeitraege/ambulante-und-stationaere-suchtrehabilitation/>.

Aus dem DCV

- **Terminhinweise:**

- **Digitale Entwicklungen in der Suchhilfe und Sucht-Selbsthilfe“:** Nach digitalen Veranstaltungen im April und im Dezember 2022 zum Thema „**Digitale Entwicklungen in der Suchhilfe und Sucht-Selbsthilfe**“ setzt der DCV diese „Reihe“ fort, um Sie über aktuelle digitale Entwicklungen und Erfahrungen mit diesen auf dem Laufenden zu halten. Die nächste Veranstaltung wird stattfinden am **14. Dezember 2023, von 9 bis 12 Uhr, per Zoom**. Die Veranstaltung wird vom Referat Teilhabe und Gesundheit des Deutschen Caritasverbandes angeboten und ist für Sie **kostenfrei**. **Zielgruppe** sind interessierte **Kolleginnen und Kollegen der Caritas, die im Bereich Suchthilfe** tätig sind – egal, auf welcher Ebene, und ob sie bereits an der Online-Beratung beteiligt sind oder nicht – sowie Vertreter_innen der Sucht-Selbsthilfe. **Ziel** ist es, den aktuellen Stand von zentralen digitalen eigenen und externen Entwicklungen in der Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe darzustellen. Es sollen auch Praktiker_innen zu Wort kommen, die Erfahrung sowohl mit der Caritas Plattform als auch mit der DigiSucht Plattform haben. Und es soll natürlich auch Raum für Fragen und Austausch geben. Das genaue **Programm mit Anmelde**möglichkeit erhalten Sie voraussichtlich **Mitte November**. (Fragen: Dr. Daniela Ruf, DCV, daniela.ruf@caritas.de)
- **Kontrollierte Abgabe von Cannabis:** Das Referat Teilhabe und Gesundheit des Deutschen Caritasverbandes (DCV) plant, wie auch im Februar dieses Jahres, wieder eine **Fachveranstaltung zum Thema „Kontrollierte Abgabe von Cannabis“**, da uns das Thema natürlich weiter beschäftigen wird (siehe auch *Informationen zum Cannabisgesetz im Infobrief*).
Termin: 17. Januar 2024, 9 bis 12 Uhr, Zoom
Kosten: Die Kosten trägt das Referat Teilhabe und Gesundheit des DCV; für Teilnehmende ist die Veranstaltung kostenfrei.
Ziel: Input und Fachaustausch zur geplanten kontrollierten Abgabe von Cannabis und zu zentralen Fragen, die sich daraus für die Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe ergeben.
Zielgruppe: Kolleg_innen und Kollegen, die im Bereich der Suchthilfe der Caritas tätig sind, und Vertreter_innen der Sucht-Selbsthilfe; geöffnet für Interessierte aus anderen Fachbereichen, wie Jugendhilfe und Straffälligenhilfe
Merken Sie sich bei Interesse den Termin gerne schon vor. Die **Einladung mit Programm und Anmelde**möglichkeit folgt voraussichtlich **Anfang Dezember**. (Fragen: Dr. Daniela Ruf, DCV, daniela.ruf@caritas.de)

Termine extern

- **18.-20. September 2023** **15. Deutscher Suchtkongress 2023**, zum Thema „Vielfalt in Forschung, Prävention und Therapie von Suchterkrankungen“ an der Technischen Universität in Berlin. Weitere Informationen siehe <https://www.suchtkongress.org/home>

- **27.-28. September 2023** **30. Fachtagung Management in der Suchthilfe,**
Kongresshotel Potsdam, Bundesverband Suchthilfe e.V. (bus.), Anmeldungen ab Juli 2023
möglich. Weitere Informationen www.suchthilfe.de
- **9. November 2023** **Aktionstag Suchtberatung,** Informationen www.dhs.de
- **13.-15. November 2023** **62. DHS – Fachkonferenz Sucht, Berlin-Adlershof,** zum
Thema „Sucht und soziales Umfeld (Arbeitstitel). Weitere Informationen siehe
<https://www.dhs.de/service/aktuelles/meldung/dhs-fachkonferenz-sucht-vom-13-15-11-2023-in-berlin>

Ausblick:

- **8.-16. Juni 2024** **Aktionswoche Alkohol 2024,** Informationen:
www.aktionswoche-alkohol.de

Mit herzlichen Grüßen – Stefan Bürkle

Stefan Bürkle

Caritas Suchthilfe – CaSu
Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen
im Deutschen Caritasverband
Leiter Geschäftsstelle

Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200 303
Telefax 0761 200 11303
Mobil 0160 97 254 117
E-Mail stefan.buerkle@caritas.de
Internet www.caritas-suchthilfe.de



Caritas-Kampagne: www.caritas.de/klimaschutz

www.caritas.de | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)
EU-Transparenz-Registriernummer: 04903991238-83

*Gut informiert sein und besser arbeiten?
Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.*



Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss.